

So gelingt Inklusion



MICHAEL GALLE-BAMMES

Bereits seit dem Frühjahr 2011 engagiert sich die Offene Behindertenarbeit (OBA) der Lebenshilfe Bamberg für mehr inklusive Erwachsenenbildung, statt weiterhin ein eigenes exklusives Bildungsangebot für erwachsene Menschen mit Lernschwierigkeiten fortzuschreiben. Gemeinsam mit den Volkshochschulen Bamberg Stadt und Land mündete dies 2014 in ein dreijähriges Inklusionsprojekt, das Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen die Teilnahme an den Angeboten der beiden Volkshochschulen ermöglicht. Die Erfahrungen bei der Umsetzung und die Ergebnisse des Inklusionsprojekts sind Gegenstand des Praxisleitfadens, den der Leiter der OBA, Michael Hemm, verfasst hat. Beschrieben wird der erfolgreiche Prozess, Inklusion durch Kooperation von Akteuren der Behindertenhilfe und der Volkshochschule vor Ort zu realisieren. Die Antworten auf die sich aus dem Inklusionsprozess ergebenden Fragen und das schrittweise Vorgehen werden gut nachvollziehbar und mit einer Vielzahl von nützlichen Materialien dargestellt. Ebenso werden die Unterstützungsmöglichkeiten bei den unterschiedlichen Behinderungen sowie die Übertragbarkeit inklusiver Teilhabe auf die Bereiche Freizeit, Sport und Kultur aufgezeigt.

Mit diesem Praxisleitfaden und seinen detaillierten Ausführungen ist eine beeindruckende »Gebrauchsanleitung« für die Verbesserung von kultureller Teilhabe und Inklusion in der Erwachsenenbildung gelungen. Konzept und organisatorische sowie pädagogische Umsetzung sind anschaulich beschrieben und belegt, dass inklusive Erwachsenenbildung realisierbar ist. Beispielhafte Orientierung bieten auch die positive Haltung zu Inklusion und die Bereitschaft der Behindertenhilfe sowie der Volkshochschulen Stadt und Land, sich für die notwendigen Abstimmungs- und Veränderungsprozesse intensiv zu engagieren. Die in Bamberg gefundenen Wege sollten allerdings nicht als die einzig möglichen Lösungsansätze wahrgenommen werden. Vielmehr sind es Beispiele gut bewältigter Herausforderungen, die zur Realisierung von Inklusion immer bewältigt werden müssen, deren Lösungsansätze jedoch individuell an das jeweilige Erwachsenenbildungsangebot angepasst werden – je nach den Gegebenheiten vor Ort.

Bei der Umsetzung an anderen Orten sollte man sich auch nicht durch den hohen Aufwand beunruhigen lassen, der in Bamberg durch die Projektfinanzierung in Bezug auf die Angebotsauswahl und deren

Darstellung in »Leichter Sprache« betrieben werden konnte. Angesichts des Umfangs der Volkshochschulprogramme scheint grundsätzlich ein pragmatisches und effizientes Vorgehen geboten, das vielen Menschen einen Zugang zu möglichst vielen Angeboten ermöglicht. Hierbei ist auch die Politik gefordert, bei der Finanzierung von Erwachsenenbildung und Behindertenhilfe die Förderung von Inklusion stärker zu unterstützen. Denn selbst in Bamberg stellt sich nach dem Ende der Projektfinanzierung nun die Herausforderung, ausreichende personelle und finanzielle Ressourcen zu schaffen, um eine Fortführung der positiven Entwicklung zu gewährleisten. Insofern sollte dieses Leuchtturmprojekt noch stärker bekannt gemacht werden, um dringend notwendige Veränderungsprozesse allorts zu fordern und zu fördern.

Hemm, M. (2018). *So gelingt inklusive Erwachsenenbildung. Der Bamberger Weg zu einer inklusiven Volkshochschule – ein Praxisleitfaden*. Marburg: Verlag der Bundesvereinigung Lebenshilfe.

144 S., 19,50 €, ISBN: 978-3-88617-915-2

→ WWW.LEBENSILFE.DE/SHOP/ARTIKEL/SO-GELINGT-INKLUSIVE-ERWACHSENENBILDUNG



Beratung im Kontext des Lebenslangen Lernens

Gerade im Kontext des Lebenslangen Lernens nimmt die Bedeutung von Beratung immer weiter zu. Im Band von Dörner et al. wird ein differenziertes Bild von Beratung entwickelt, und es werden die unterschiedlichen Facetten des Begriffs beleuchtet. Dabei werden Akteure, Konzepte und Organisationen von Beratung, aber auch der strategische Einsatz von Beratung als politisches Steuerungsinstrument in den Blick genommen.

Dörner, O., Iller, C., Schußler, I., Maier-Gutheil, C. & Schiersmann, C. (Hrsg.) (2019). *Beratung im Kontext des Lebenslangen Lernens. Konzepte, Organisation, Politik, Spannungsfelder*. Opladen: Budrich.

Didaktik der Erwachsenen- und Weiterbildung

In ihrer Einführung zur Didaktik der Erwachsenen- und Weiterbildung erläutern die Autorinnen zentrale Begriffe und zeigen die Besonderheiten im didaktischen Handeln mit Erwachsenen auf. Dabei ist der Band auch für die Praxis von Bedeutung, weil sowohl Lehr-/Lern-Theorien und didaktische Handlungsebenen als auch Prinzipien und Auswahl von Methoden vorgestellt werden.

Hippel, A. v., Kulmus, C. & Stimm, M. (2018). *Didaktik der Erwachsenen- und Weiterbildung*. Paderborn: Schöningh.

Industrie im Wandel

Welchen Einfluss der industrielle Wandel auf die Bildungsarbeit hat und wie insbesondere Gewerkschaften darauf reagieren und eigene Initiativen und Bildungsangebote entwickeln können, zeigt das Praxishandbuch

»Industrie im Wandel – Bildungsarbeit in Bewegung«. Die Autorinnen und Autoren nähern sich der Frage nach den noch kaum absehbaren Prozessen der Transformation von Arbeit und Gesellschaft aus unterschiedlichen Perspektiven an.

Schulz, I. (Hrsg.) (2019). *Industrie im Wandel – Bildungsarbeit in Bewegung. Praxishandbuch*. Frankfurt a. M.: Bund-Verlag.

Museum und Inklusion

Welche Möglichkeiten der Vermittlung jenseits von Text und Sprache gibt es für eine inklusive Museumsarbeit? Wie lässt sich kulturelle Teilhabe auch für Menschen mit Behinderungen erreichen? Diesen Fragen widmeten sich die Autorinnen und Autoren von »Museum und Inklusion«. Sie liefern, basierend auf Forschungsergebnissen und Erfahrungsberichten, eine Vielzahl an Projektbeispielen, die unterschiedliche Vermittlungszugänge anbieten und auf eine enge Zusammenarbeit von Museumpädagogen und Fachleuten aus der Behindertenhilfe setzen.

Maul, B. & Röhlke, C. (Hrsg.) (2018). *Museum und Inklusion. Kreative Wege zur kulturellen Teilhabe*. Bielefeld: transcript.

Arbeit, Leben, Teilhabe ab 55

Ältere Menschen haben durch die gesetzlich verlängerte Arbeitsphase und eine erhöhte Lebenszeit einen zunehmend steigenden Bedarf an Beratung und bilden für Themen wie Erwerbstätigkeit im Alter, Ehrenamt, Weiterbildung im Ruhestand eine besondere Zielgruppe. Das modular aufgebaute Trainingshandbuch liefert Beratenden neben beratungstheoretischen Grundlagen vor allem auch Informationen zu den spezifischen Bedürfnissen älterer Menschen sowie

Methoden des Netzwerkmanagements und Marketings.

Ertelt, B., Imsande, A., Scharpf, M. & Walther, T. (2018). *Arbeit, Leben, Teilhabe ab 55 – Trainingsmodule für Beratende*. Bielefeld: wbv media.

Digitaler Humanismus

Welche Auswirkungen die Digitalisierung haben wird, ist bislang noch nicht abzusehen. Dennoch werden die Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft gewaltig sein. Die Autoren des Buches entwickeln auf philosophischen Grundlagen die Idee eines »Digitalen Humanismus«. Dabei steht menschliches Denken, Empfinden und Handeln gleichberechtigt neben softwaregesteuerten Prozessen und Algorithmen.

Nida-Rümelin, J. & Weidenfeld, N. (2018). *Digitaler Humanismus. Eine Ethik für das Zeitalter der Künstlichen Intelligenz*. München: Piper.



Trends Shaping Education 2019

Im Januar hat die OECD eine Studie herausgegeben, die die wichtigsten Trends für die Zukunft der Bildung aufzeigen will. Im Bericht »Trends Shaping Education 2019« wird die Zukunft der Bildung im Kontext globaler wirtschaftlicher, sozialer, politischer und technologischer Entwicklungen betrachtet. Die demografischen Veränderungen der Gesellschaft werden bei diesen Beobachtungen ebenfalls mit einbezogen. Ziel des Berichts ist es, Denkanstöße für die Zukunft zu geben und mithilfe der zusammengetragenen Informationen Entscheidungsfindungen zu erleichtern.

OECD (2019). *Trends Shaping Education 2019*. Paris: OECD Publishing.

→ [HTTPS://DOI.ORG/10.1787/TRENDS_EDU-2019-EN](https://doi.org/10.1787/TRENDS_EDU-2019-EN)



QfI – Online-Zeitschrift zur Qualifizierung für Inklusion

Im Sommer 2019 soll die erste Ausgabe von »Qualifizierung für Inklusion. Zeitschrift für Aus-, Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte« erscheinen. Schwerpunkte der interdisziplinär ausgerichteten Zeitschrift werden Fragestellungen zu Qualifizierungserfordernissen und Maßnahmen für inklusive Bildung sein. Publiziert werden vorrangig theoretische und empirische Beiträge über Bildungsangebote für pädagogische Fachkräfte, die an Inklusion orientiert sind. Die Beiträge der im Open Access erscheinenden Online-Zeitschrift werden frei zugänglich sein und v. a. in deutscher Sprache veröffentlicht.

→ [HTTP://QFI-OZ.DE/INDEX.PHP/INKLUSION](http://qfi-oz.de/index.php/inklusion)

Dossier: Barrierefreie Erwachsenenbildung

Um Zugang zu (Erwachsenen-) Bildung zu bekommen bzw. daran teilnehmen zu können, benötigen Personen mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen spezifische Hilfestellungen und Informationen. Beatrix Eder-Gregor, Eva-Maria Speta und Karl Bäck stellen in ihrem Dossier auf erwachsenenbildung.at Beispiele vor, wie Barrierefreiheit in der Praxis umgesetzt werden kann. Diese reichen vom Bildungsangebot über die Weiterbildung von Mitarbeitenden bis zur Präsentation einer Bildungseinrichtung nach außen. Darüber hinaus bieten die AutorInnen einen Überblick über gesetzliche Grundlagen und die Geschichte der inklusiven Bildung.

→ [HTTPS://ERWACHSENENBILDUNG.AT/THEMEN/BARRIEREFREIE-EB](https://erwachsenenbildung.at/themen/barrierefreie-eb)

25 MÄRZ

2019

Düsseldorf

Integration managen

Die Fachtagung »Integration managen – eine Herausforderung für die Weiterbildung!?« des Projekts »Manage2Integrate« untersucht die unterschiedlichen Anforderungen an Weiterbildungseinrichtungen beim Management von integrationsfördernden pädagogischen Dienstleistungen. Dabei wird der Frage nachgegangen, was das für die Arbeit von Weiterbildungseinrichtungen aus wissenschaftlicher und praktischer Sicht bedeuten kann.

→ [HTTPS://M2I.LAAW.NRW/FACHTAGUNG](https://m2i.laaw.nrw/fachtagung)

10 APRIL

2019

Dortmund

Künstlerische Wege zu einer inklusiven Ausstellung

Das Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und Inklusion (kubia) hat eine Veranstaltungsreihe entwickelt, die sich anhand von unterschiedlichen Kunst- und Kulturproduktionen mit einzelnen Aspekten von Inklusion beschäftigt. Bei diesem Termin erläutern die Verantwortlichen der Ausstellung »Alles nur geklaut? Die abenteuerlichen Wege des Wissens«, wie eine künstlerisch-inklusive Ausstellungsvorbereitung aussehen kann.

→ [HTTPS://BIT.LY/2BHSNVM](https://bit.ly/2BHSNVM)

7–8 MAI

2019

Berlin

VPL-Biennale

Die 3. Biennale, die sich mit der Anerkennung von Kompetenzen befasst, steht diesmal unter dem Motto »Making policy work – Validation of Prior Learning for education and the labour market«. Auf diesem Forum besteht für Politiker, Praktiker, Bildungsexperten und andere Stakeholder die Möglichkeit zum Austausch von Wissen und Beispielen guter Praxis sowie von Visionen zur Anerkennung von Kompetenzen aus aller Welt.

→ [HTTPS://VPLBIENNALE.ORG](https://vplbiennale.org)

25 JUNI

2019

Frechen

Selbstbestimmt lernen – selbstbestimmt arbeiten

Auf dem Fachtag der Gold-Kraemer-Stiftung »Selbstbestimmt lernen – selbstbestimmt arbeiten« wird es um Fragen zu Bildung und Arbeit als Bausteine der inklusiven Gesellschaft gehen. Dabei stehen vor allem die notwendigen Rahmenbedingungen für eine Teilhabe ermöglichende (Bildungs-)Infrastruktur im Mittelpunkt der Betrachtungen.

→ [HTTPS://BIT.LY/2HQS7FY](https://bit.ly/2HQS7FY)